

Erich Kästner: Besuch vom Lande (1929)

Sie stehen verstört am Potsdamer Platz.

Und finden Berlin zu laut.

Die Nacht glüht auf Kilowatts.

Ein Fräulein sagt heiser: "Komm mit, mein Schatz!"

Und zeigt entsetzlich viel Haut.

Sie wissen vor Staunen nicht aus nicht ein.

Sie stehen und wundern sich bloß.

Die Bahnen rasseln. Die Autos schrein.

Sie möchten am liebsten zu Hause sein.

Und finden Berlin zu groß.

Es klingt als ob die Großstadt stöhnt,

weil irgendwer sie schilt.

Die Häuser funkeln. Die U-Bahn dröhnt.

Sie sind das alles so gar nicht gewöhnt.

Und finden Berlin zu wild.

Sie machen vor Angst die Beine krumm.

Sie machen alles verkehrt.

Sie lächeln bestürzt. Und sie warten dumm.

Und stehn auf dem Potsdamer Platz herum,

bis man sie überfährt.



Lies leise für dich das Gedicht „Besuch vom Lande“ von Erich Kästner und löse dann die Aufgaben!

AUFGABE 1: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

Woher kommen die Leute im Gedicht? _____

Wo in Berlin sind die Leute? _____

Was machen die Leute dort? _____

Wie finden die Leute Berlin? Warum? _____

AUFGABE 2: Kreuze an: Richtig oder falsch?

	R	F
Im Gedicht ist es Nacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leute machen alles falsch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leute laufen über den Potsdamer Platz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leute sind den Lärm und die vielen Lichter nicht gewöhnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leute fahren wieder nach Hause zurück.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

AUFGABE 3: Die Leute sind überwältigt von den vielen Eindrücken der Großstadt. Was sehen sie, was hören sie? Ordne die Sätze ein!

~~Die Nacht glüht~~ Ein Fräulein sagt „Komm mit, mein Schatz“.
Die Bahnen rasseln. Die Autos schreien.
Die Großstadt stöhnt. Die Häuser funkeln. Die U-Bahn dröhnt.

Das SEHEN die Leute:	Das HÖREN die Leute:
Die Nacht glüht	

AUFGABE 4: Wie sind deine ersten Eindrücke von Berlin? Schreibe einen kleinen Text (10-12 Sätze).

AUFGABE 5: Das Gedicht ist aus dem Jahr 1929. Was meinst du: Ist es noch aktuell? Schreibe einen kleinen Text (10-12 Sätze).